

Endruscheiten wird in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts im Zuge der Schatull-Siedlungstätigkeit auf ausgehauem Forstland als kleines kölmisches Bauerndorf gegründet. Der Ortsnamen geht wohl auf den litauischen Personennamen Endruschait zurück. Da die Eigentümer um 1700 das Land heimlich aufgeben, werden hier 1737 zwei Salzburger Einwanderer angesiedelt. Im 18. Jh. wird das Dorf auch Lindicken genannt. – Zum 2.6.1923 wird Endruscheiten in die Landgemeinde Lubinehlen eingemeindet und die Gesamtgemeinde am 16.7.1938 in Lubenwalde umbenannt. Zum gleichen Zeitpunkt erhält der bestehen gebliebene Teilortsnamen Endruscheiten die neue Bezeichnung Kleinluben Gemeinde Lubenwalde.

Verwaltungszugehörigkeit: Vor 1714 Forstverwaltung, 1714 Laßdenisches Schulzenamt/Hauptamt Ragnit, 1723 Domänenamt Löbegallen, 1818 Landkreis Pillkallen.

**Aus den Prästationstabellen (PT)
 des Domänenamtes Löbegallen und des Landkreises Pillkallen**
 ausgewählt und bearbeitet von Erwin Spehr

Endruschaiten oder Lindigcken 1740 [aus: PT Löbegallen 4, DS. 21]

Tabellenkopf: Nahmen der Einsaaßen – Qualität (Chatoul-B = Chatoul- oder Erbfrey-Bauer) – haben an Land in Huben/Morgen/Ruthen [Hu Mo Ru] – sollen jährl. zahlen in Thaler/Groschen/Pfennig [rtl.gr.pf]

<u>Einsaaßen</u>	<u>Qualität</u>	<u>Hu</u>	<u>Mo</u>	<u>Ru</u>	<u>rtl.gr.pf</u>	<u>Bem.</u>
1 Michel Scheidereuther	Chatoul-B	1	6	75	8.78.17	
2 Christian Zauchlöhner	Chatoul-B	1	6	75	8.78.17	
3 noch wüste liegen		–	12	150		
		2	25	–	17.67.16	

Endruschaiten 1740 [aus: PT Löbegallen 4 / Mühlenregister, DS. 89]

Tabellenkopf: Die Einwohner haben an Familien: Mann und Weib [MW] – Kinder über 12 Jahre [Kü] – Kinder unter 12 J. [Ku] – Knechte und Mägde [KMä] – Jungens und Margellens unter 12 J. [JMg] – alte abgelebte Persohnen über 60 J. [A] – Summe der großen Persohnen [SG] und der kleinen u. abgelebten [SK]

<u>Nahmen der Einwohner</u>	<u>MW</u>	<u>Kü</u>	<u>Ku</u>	<u>KMä</u>	<u>JMg</u>	<u>A</u>	<u>SG</u>	<u>SK</u>
1 Christian Zauchlöhner	2	5	2	–	–	–	7	2
2 Michel Scheidereuther	1	5	–	–	–	–	6	–
	3	10	2	–	–	–	13	2

Endruscheiten oder Lindicken 1752 [aus: PT Löbegallen 7, S. 18/19]

Tabellenkopf: Namen der Einsaaßen und deren Qualität – besitzen an Land nach dem Cullmischen und Magdeburgischen Maaß, jeweils in Huben/Morgen/Ruthen [Hu Mo Ru] – zinsen dafür jährlich in Thaler/Groschen/Pfennig [rtl.gr.pf]

<u>Einsaaßen</u>	<u>Qualität</u>	<u>Cullmisch</u>			<u>Magdeb.</u>			<u>Zinsen</u>	
		<u>Hu</u>	<u>Mo</u>	<u>Ru</u>	<u>Hu</u>	<u>Mo</u>	<u>Ru</u>	<u>rtl.gr.pf</u>	<u>Bem.</u>
1 Michel Scheidereuter	Chatouler	1	6	75	2	22	11	8.78.17	
2 Joseph Promauer	Chatouler	1	6	75	2	22	10	8.78.17	
		2	12	150	5	14	21	17.67.16	

Endruschaten 1752 [aus: PT Löbegallen 7 / Mühlenregister, S.160]

Tabellenkopf: Die Einwohner haben an Familien: Mann und Weib [MW] – Kinder über 12 Jahre [Kü] – Kinder unter 12 Jahre [Ku] – Knechte und Mägde [KMä] – Jungens und Margellens unter 12 J. [JMg] – alte abgelebte Persohnen über 60 J. [A] – Summe der großen Persohnen [SG] und der kleinen und alten [SK]

Einwohner	MW	Kü	Ku	KMä	JMg	A	SG	SK
1 Christian Scheidereuter	2	–	3	2	1	–	5	3
2 Joseph Prommayer	2	–	–	4	1	–	7	–
3 Ruprecht Scheidereuter	2	–	2	–	–	–	2	2
	6	–	5	6	2	–	14	5

Endruschaiten oder Lendicken 1769 [aus: PT Löbegallen 9, S. 107/108]

Tabellenkopf: Nahmen der Einsaaßen und deren Qualität (ChatB = Chatoul-Bauer) – Besitzen Land nach Culmischem und Magdeburgischem Maaß, jeweils in Huben/Morgen/Ruthen [Hu Mo Ru] – Zinsen davon jährl. in Thaler/Groschen/Pfennig [rtl.gr.pf]

Einsaaßen	Qualität	Culmisch			Magdeburg.			Zinsen	Bem.
		Hu	Mo	Ru	Hu	Mo	Ru	rtl.gr.pf	
1 Michel Scheidereiter	ChatB	1	6	75	2	22	11	8.78.17	
2 Joseph Promauer	ChatB	1	6	75	2	22	10	8.78.17	
		2	12	150	5	14	21	17.67.16	
so noch wüst liegen		–	12	150					

Endruschaiten 1769 [aus: PT Löbegallen 9 / Mühlenregister, S. –]

Tabellenkopf: Die Mahlgäste haben an Familien: Mann und Frau [MF] – Söhne über 12 Jahre [Sü] – Töchter über 12 Jahre [Tü] – Knechte und Mägde [KMä] – Jungens und Margellens [JMg] – Summe der großen Persohnen [SG] – Söhne unter 12 Jahre [Su] – Töchter unter 12 Jahre [Tu] – Summe der kleinen Persohnen [SK] – alte abgelebte Leuthe über 60 Jahre [A]

Einwohner	MF	Sü	Tü	KMä	JMg	SG	Su	Tu	SK	A
1 Michel Scheidereiter	2	1	2	–	–	5	3	–	3	–
2 Joseph Promauer	2	–	–	2	2	6	–	–	–	–
3 Leinweber Scheidereiter	2	–	1	–	–	3	1	–	1	–
	6	1	3	2	2	14	4	–	4	–

Endruscheiten 1781 [aus: PT Löbegallen 11, S. 149-164]

Tabellenkopf: Namen u. Qualität der Einsaaßen (ol. = olim = ehemals; ChatB = Chatoul-Bauer) – besitzen Landt nach Oletzkoischem und Magdeburgischem Maaß, jeweils in Huben/Morgen/Ruthen [Hu Mo Ru] – zinsen in Thaler/Groschen/Pfennig [rtl.gr.pf]

Einsaaßen	Qualität	Oletzkoisch			Magdeburg.			Zinsen	Bem.
		Hu	Mo	Ru	Hu	Mo	Ru	rtl.gr.pf	
1 Michel Scheideraitir ol. Christian dto.	ChatB	1	6	75	2	14	10	8.78.14	[1]
2 Jacob Drückler ol. Joseph Promauer	ChatB	1	6	75	2	14	10	8.78.14	[1]
3 noch nuzzet die Dorfschaft Wüstland		–	12	150	–	25	96		[1]
		2	25	–	5	23	116	17.67.10	

[1] Remarque: Da die Qualitaet dieses Landes würcklich Chatoul ist, wie solches auch die Amts-Erträge beweisen, und nach Verlauffung der letzten Eigenthümer vor vielen Jahren [das Land] zur Saltzburgschen Colonie gegeben worden, so bezahlen die jetzigen Besitzer auch noch jährlich für jede erwachßene Persohn 30 gr Kopf-Schoß unter den unbestänigen Gefällen.

Endruschaiten 1800 [aus: PT Löbegallen 15, S. 109-112]

Tabellenkopf: Namen der Einsaaßen und deren Qualität (ChatB = Chatoul-Bauer) – besitzen Land nach Magdeburgischem Maaß in Huben/Morgen/Ruthen [Hu Mo Ru] – Summe der jährl. Abgaben in Thaler/Groschen/Pfennig [rtl.gr.pf] – Besitzrecht des jetzigen Besitzers – Bemerkungen

Namen der Einsaaßen	Qualität	Hu	Mo	Ru	rth.gr.pf	Besitz	Bem.
1 Michel Scheidereiter	ChatB	2	14	10	8.78.17	ererb	[1][2]
2 Jacob Drueckler	ChatB	2	14	10	8.78.17	ererb	[1]
3 selbige besitzen gem. an Wiesen, Dorf-, Gartenstellen		3	2	58			
		8	–	78	17.67.16		

[1] Protocoll des Justiz Amts d.d. Loebegallen den 9. Juli 1789, weil Qualität der Besitzer strittig.

[2] Ist zugleich Salzburger Colonie Schultz.

Endruszeiten 1816 [aus: PT Pillkallen 5, DS. 1-6] – (verkürzt und ohne Ergänzungen)

Tabellenkopf: Namen der Einsaaßen (ol. = olim = ehemals, früher) – besitzen Land nach magdeburgischem Maaß in Hufen/Morgen/Ruthen [Hu Mo Ru] – Qualität des Besitzers (SaCol-B = Salzburger Colonie-bauer) – Betrag aller Abgaben in Thaler/Groschen/Pfennig [rth.gr.pf] – Besitztitel des jetzigen Besitzers

Namen der Besitzer	Hu	Mo	Ru	Qualität	rth.gr.pf	Besitztitel
1 Johann Scheidereiter, Col. Schulz, ol. Michael dto.	2	14	10	SaCol-B	14.86. 6	ererb
2 Mathias Drückler ol. Jacob Drückler	2	14	10	SaCol-B	14.86. 6	ererb
	4	28	20		29.82.12	

Endruszeiten 1827 [aus: PT Pillkallen 15, DS. 149-152] – (gekürzt und ohne Ergänzungen)

Tabellenkopf: Grundbesitzer (ol. = olim = ehemals, früher) – Anzahl der Feuerstellen [FSt] (Haushalte) – Qualität des Besitzes (SaKolB = Salzburger Kolonie-Bauer) – Besitzen Land nach preußischem Maaß in Huben/Morgen/Ruthen [Hu Mo Ru] – Betrag der jährl. Abgaben in Thaler/Silbergroschen/Pfennig [thl.sgr.pf] – Bemerkungen

Grundbesitzer	FSt	Qualität	Hu	Mo	Ru	thl.sgr.pf	Bem.
1 Scheidereiter, Johann ol. Michael dto.	1	SaKolB	2	14	10	11. 1. 5	
2 Drueckler, Mathes ol. Jacob Drueckler	1	SaKolB	2	14	10	11. 1. 5	
3 die Dorfschaft gemeinschaftl. an Wiesen, Dorf- und Garten Stellen	–		3	2	58		
	2		8	–	78	22. 2.10	

Endruszeiten 1845 [aus: PT Pillkallen 23, DS. 142-144] – (gekürzt und ohne Ergänzungen)

Tabellenkopf: Grundbesitzer (vorh. = vorher) – besitzen Land nominaliter nach preuß. Maaß in Morgen/Quadratruthen [Mo qRu] – Landbesitz nach der Separation in [Mo qRu] – Qualität des Besitzes (SaKol-b = Salzburger Kolonie-bäuerlich) – Betrag der jährl. Abgaben in Thaler/Silbergroschen/Pfennig [thl.sgr.pf] – Besitztokument und Bemerkungen

Besitzer	nominal		Separation		Qualität	Abgaben	Dok.
	Mo	qRu	Mo	qRu			
1 Schneidereiter, Johann, ol. Michel	74	10	116	116	SaKol-b	11. 1. 5	[1][2]
2 Hofert, Johann, vorh. Drueckler, Mathes	74	10	118	104	SaKol-b	11. 1. 5	[1]
3 Ferner haben die Wirthe gemeinsch. an Wiesen, Bruch und Gartenstellen	92	58					[3]
	240	78	235	40		22. 2.10	

[1] Verleihungs Urkunde d. d. Gumbinnen den 14. Febr. et conf. Berlin den 2. April 1818. – Dieses Land ist früher chatoullbäuerlicher Qualität gewesen. Die früheren Chatoullbauern sind aber davon gelaufen und in Folge dessen von der Königl. Lith. Deputations Collegio die Höfe mit Salzburger Kolonisten nach dem unterm 26. Sept. 1733 beglaubigten Annehmungsbrief besetzt worden.

[2] Besitzt außerdem im Dorfe Jucknaten einen Kölmerhof von 67 Mo 164 qRu.

[3] d. d. Loebegallen den 9. Juli 1789